Tage des grauens

Von LoveKills

Kapitel 3: Erste Auseinandersetzungen

Erste Auseinandersetzungen

Nun ging es endlich los. Mit geschulterten Rucksäcken, machte sich die Menschenmasse auf den Weg zum Eingang. Mit gezückten Eintrittskarten, gingen sie an die Kasse, wo eine kleine pummelige Frau saß, und die Karten verlangte. Die Frau die, wie ihr Namenschild zeigte, Frau Bobic' hieß, gab ihnen als Gegenleistung ein schwarzes Armband, auf dem 'Wave-Gothic-Treff-1990' stand, und welches sie nicht verlieren oder abmachen durften, weil sie sonst nicht mehr hinein kommen würde.

Groß ausschreitend, machten die vier Freunde sich auf den Weg zu ihren Platz, der ihnen an der Kasse zugewiesen wurde, um dort ihre Zelte aufschlagen zu können.

Es war ein schönes Gefühl für Nero, wieder hier zu sein. Er drehte sich einmal um die eigene Achse, und stellte erleichtert fest, dass alles so war, wie es die letzten drei Jahre gewesen war.

Die riesige Grünfläche im Süden, war wieder mal mit unzähligen Gänseblümchen bedeckt, und damit man es dort einigermaßen aushalten konnte, waren noch unheimlich viele Bäume gepflanzt die an einem Tag wie diesem, einem herrlichen Schatten spendete. Auf der gegenüberliegenden Seite waren die Waschräume, welche immer gepflegt und sauber waren.

Die Hallen allerdings, welche wie Nero wusste, nicht hier, sondern außerhalb des Geländes waren, konnten mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Die Fahrtkosten waren allerdings schon in dem Eintrittspreis Mithalten, was ein Vorteil war, denn dann mussten sich die Leute nicht extra noch eine Fahrkarte kaufen, was wieder einige Kosten sparte.

"Hey, Nero, hilf uns mal bitte mit dem beschissenen Zelt", meldete sich Erkes Stimme. "Moment, komme schon", entgegnete Nero.

Micha und Erke hatten immer immense Probleme, ihr Zelt aufzustellen, was dann immer an Tenna und ihm hängen blieb. Aber wie heißt es doch so schön: Wozu hat man Freunde!!

Nach einigen Minuten war das Zelt der beiden aufgebaut. Da die beiden älteren keine Ahnung davon hatten, wie man ein Zelt aufbaut, mussten die zwei jüngeren ihr Zelt alleine aufbauen, was allerdings nach kurzer Zeit einziehfertig war.

Die Prospekte, die sie an der Kasse bekommen hatten, teilten ihnen mit, dass das erste Konzert für heute erst um 19 00 beginnen würde, und da sie vier bis dahin nichts zu tun hatten, gingen sie auf die Grünanlage, und setzten sich gemütlich in den

Schatten einer großen Ulme.

Und Nero wusste, was jetzt kommen würde.

Als er im Bus aufgewacht war, hatte er Tenna, Erke und Micha versprochen, ihnen seinen Traum zu erzählen. Tenna war diejenige, die ihn aufforderte seinen Traum zu erzählen, und somit fing er an zu sprechen. Er durchlebte den ganzen Albtraum noch einmal. Wie er in dieser schrecklich dunklen Kammer landete, dieser komischen Prüfung, und auch, wer der Mann war, der ihn aufgefordert hatte, etwas mit ihnen zu essen. Auch die darauf folgende Aufgabe schilderte er ihnen in allen Details, auch das, als er auf dem Marktplatz beinahe enthauptet wurde.

Ungläubig rissen die drei Zuhörer ihre Augen auf, als Nero zu ende erzählt hatte, sagte keiner von ihnen auch nur ein Wort.

Nach ein Paar Minuten endlosen Schweigens, hörte man Tenna, mit einem komischen Ton murmeln:

"Deswegen hast du gemeint, dass du auch beinahe gestorben wärst!"

Wieder sagte keiner etwas.

Micha war der erste, der nach dieser Anmerkung seine Fassung wiedererlangte, und sprach das aus, was sich wohl keiner von ihnen getraut hätte.

"Es war doch nur ein Albtraum. Mensch kleiner, mach dir aus so einem Schrott doch nichts draus. Jeder träumt mal so etwas.

Doch wenn dir wirklich mal jemand mit einer Machete hinterherlaufen würde, denn würden wir ihn schon vertreiben" Mach dir da mal keine Sorgen!! Wie gesagt es wa ...!" Doch Nero unterbrach ihn wild mit den Händen fuchtelnd.

"es war nur ein Traum, ja. Verdammt noch mal hättest du mal so einen Traum gehabt, dann wär's dir wohl auch so gegangen, vor allem, wenn dieser Typ, der dich dazu gebracht hat, in deinen eigene Tod zu laufen vor dir gekniet hätte!!" fuhr Nero den älteren an.

"Ja um Himmelswillen, mich hätte es auch so geschlaucht, aber es war doch nur ein scheiß verdammt Traum. Und dieser Typ den du gemeint hast. Er ist nicht so wie du denkst dass er ist. Glaubst du echt, dass er dich umbringen will?!" langsam hörte sich Micha hysterisch an, und fuhr fort" Nein verdammt, er ist ein echt netter Kerl, heißt übrigens Ares, und wir haben aus den Gesprächen mit ihm erfahren, dass er wohl kaum den Mumm hätte, jemanden wie dich umzubringen!!" schloss der 22 jährige mit heiserer Stimme.

Nero wurde rot. Hatte dieser Ares echt so etwas gesagt??

" Jemanden wie mich?? Wie kommt der darauf??" hörte Nero sich selbst sagen.

"Mensch süsser, denk doch ma nach. Er hat ja sogar schon schiss, wenn ihn jemand dumm anmacht, und unsereins demjenigen eine gescheuert hätte." Meldete sich Erke.

"A... achso..." nuschelte der 19 jährige.

"Shit... Mensch tut mir Leid schneckerl. Wollte dich ni so anfahrrn", fuhr er fort.

"Und ich glaube", fügte er jetzt in einem etwas nachdenklicherem Ton hinzu" ich sollte mich bei ihm entschuldigen", schloss er.

"Hä?? Warum das denn??" hörte er Tenna verblüfft und zugleich ungläubig fragen.

"Weil ich ihn... na ja so wegen meinem verhalten im Bus." Und Nero lief leicht rosa an.

"Achso", meinte Erke, " aber ich glaube nicht, dass er es dir übel nimmt" Das allerdings musst du mit dir selbst ausmachen, kleiner" Und der 24 jährige lächelte ihn an, und nickte ihm zu.

"Gut", sagte der 19 jährige zufrieden, " dann, wenn ich ihn heute noch sehe, werdsch no mit ihm reden"

Plötzlich, und total unerwartet sprang Micha mit einem Satz auf die Beine, und schrie

"Mensch... Künders, Beeilung, sonst kommen wir zu spät zu 'London After Midnight' im Werk 1, und wir brauchen mindestens 15 Minuten. Sitzt net so blöd rum... loos marsch marsch!!!" spornete der 22-jährige die anderen drei an, welche nicht ganz mitbekommen hatten, was er denn jetzt eigentlich von ihnen wollte. Seine Stimme hatte sich halb überschlagen, und er redete so schnell, dass er beinahe über seine eigenen Worte gestolpert wäre.

Doch dann sprangen sie, da sie sahen, dass der junge Mann heftig anfang mit den Armen zu wedeln, und beeilten sich so schnell wie möglich zu ihren Zelten zu gelangen, um sich noch etwas zu Essen in den Mund stopfen zu können. Dann gingen sie halb rennend zur Trambahnhaltestelle, die ein Paar Minuten später auch schon ankam, und sie zum Werk 1 bringen sollte.

Micha hatte die Zeit gut eingeschätzt, sie hatten knappe 14 Minuten bis zum Konzert gebraucht.

Die Menschenmenge war gigantisch. Alles was sich auf dem Zeltplatz verlor, fand sich hier wieder.

Da sie ja keine Karten brauchten, konnten sie problemlos in die Halle, allerdings mussten sie davor noch so gut wie all ihre "spitzen" Sachen abgeben.

Und man kann sich denken, wie lange es bei Micha dauerte, bis er all seine Nietensachen abgegeben hatte.

Es waren mittlerweile schon 10 Minuten vergangen, doch zum Glück, hatte die Band noch nicht angefangen. Da sie recht spät dran waren, hatten sie natürlich nicht die besten Plätze, doch sie konnten sich nicht beschweren. Solange man die Bühne sah, war alles in Ordnung.

Nach gut 20 Minuten langweiligen Wartens, kamen sie auch schon auf die Bühne, und es brach ein Tumult aus, welcher schlimmer als bei "Lacrimosa" war.

1 ½ Stunden später, war es auch schon wieder vorbei, den dreien dröhnte der Kopf, und spätestens am nächsten Morgen würden sie das Haedbängen im Nacken spüren. Auf dem Weg zurück zum Zeltplatz, sprachen sie ausgelassen über das heute Konzert. "Es war einfach nur noch geil", überschlugen sich Tennas Worte.

"Naja... ich find, dass se live ni so gut sind wie auf den Platten", äußerte sich Erke.

"Hey, Nero, was meinst du?? Wie fandest du sie??", fragte ihn Micha, doch Nero hatte gar nicht zugehört. Er überlegte sich schon die ganze Zeit, was er sagen sollte, wenn Ares ihm über den Weg laufen würde.

"Nero?? Heeheey... kleener, hasch deine Zunge verschlukt oder wat??" fragte ihn Erke.

"Hä?? Was??? Nein nein... ich fand sie ausgesprochen gut. Obwohl sie noch mehr von der neuen Platte hätten spielen können", gab Nero halbherzig zum besten. Aber das schien die drei zu beruhigen.

Immer noch grübelnd, stiegen sie aus der Tram, und gingen zu ihren Plätzen zurück, als Nero, nicht achtend wo er hinging, plötzlich halb zu Boden geschleudert wurde.

"Hey.. was", und weiter kam er nicht, denn er blicke direkt in Ares' Augen, die wie ihm auffielen, jetzt da er direkt vor ihm stand, fast schwarz waren. Er war gut einen Kopf größer als der 19-jährige, der allerdings auch schon seine 1.90 groß war.

Der junge Mann, hatte einen langen Samtenen Mantel mit ausgestellten Ärmeln an, und eine Hose, die unten in seine Schuhe gestopft waren. Seine Pikes (Schuhe), die ihm, wie Nero dachte, mindestens eine Nummer zu klein waren, hatten 6 silberne Totenkopfschnallen vorzuweißen, und um den Anblick noch Herrschaftlicher wirken zu lassen, hatte er seine langen schwarzen Haare offen getragen und in der rechten

Hand einen Stock mit einem Drachenkopfknauf darauf.

Langsam machte sich Panik in ihm breit. Was sollte er denn verdammt noch mal sagen. Er wusste es nicht. Er hatte keinen blassen Schimmer von nichts. Vor allem jetzt erst recht nicht, da dieser verdammt gut aussehende junge Mann vor ihm stand.

"Tut mir leid", drang Ares unglaublich erotische Stimme an sein Ohr.

"Ähm... nein nein, ich muss mich entschuldigen, ich habe nicht aufgepasst wo ich hingehe", sagte Nero mit einem leichten zittern in der Stimme.

"Ah! Ist mit dir eigentlich wieder alles in Ordnung. Heute im Bus hast du die Leute echt geschockt. Was war denn eigentlich los??" erkundigte sich der Mann.

"Nun ja... darüber wollte ich mit dir eigentlich noch reden", antwortete Nero etwas zögerlich.

Und im gleichen Satz rief er seinen Freunden zu, dass er noch kurz etwas zu erledigen hätte. Die drei grinsten ihm zu, nickten, und meinten, sie würden bei ihren Zelten auf ihn warten.

Ares zog nur eine Augenbraue hoch, und nickte ihm zu.

"Könnten wir vielleicht wohin gehen, wo nicht alle mithören können?? Natürlich nur wenn 's dir recht ist", erkundigte sich der 19 jährige.

"Ja klar, kein Problem, wo gedenkst du hinzugehen?"

"Hm... gute Frage, gehen wir zu der Ulme dort hinten?? Da sind nicht allzu viele Leute", erklärte er Ares.

"Jud, na dann los", stimmte dieser ihm fröhlich zu.

Zusammen, gingen sie also zu dem Baum, auf den Nero gedeutet hatte, und dieser lehnte sich mit dem Rücken an den Baum.

"Was gab es denn, was du mir so dringend mitteilen möchtest", fragte der junge Mann der vor ihm stand, und in seinen Klamotten unglaublich sexy wirkte.

"Taj... wegen heute Mittag im Bus. Du hattest deine Hände auf meinen Schultern gehabt, und... ich hatte da so einen verdammt beschissenen Traum, verzeih den Ausdruck, und na ja... Du wolltest mich umbringen", sagte Nero ihm direkt ins Gesicht, der ihn ungläubig anstarrte.

"Oh jee." Sagte Ares in besorgtem Ton, und seine Stimme hörte sich noch hundertmal erotischer an.

"Ich könnte Dir doch nie auch nur ein Haar krümmen. Und schon gar nicht... umbringen. Ich wäre zu so etwas gar nicht fähig, dazu habe ich zu viel schlimme Sachen erlebt." Führte er, in einem traurigen Ton, seinen Satz zu Ende.

"Das tut mir leid", gab Nero zurück, und es tat ihm wirklich leid.

"Was... ach was. Du kannst doch nichts dafür." Meinte Ares mit einem Lächeln, das eher wie eine schlecht gemachte Maske aussah.

"Um noch mal auf heute Mittag zurückzukommen" sagte Nero nun mit einiger Anstrengung, um Ares nicht um den Hals zu fallen " und ich hoffe... dass Du meine Entschuldigung annimmst. Es war einfach nicht in Ordnung was ich getan habe."

"Aber nein... ist schon in Ordnung. Natürlich nehme ich sie an." Diesmal gelang ihm sein lächeln als er die Worte aussprach.

Erleichtert atmete Nero aus und erwiderte das Lächeln.

Und auf einmal spürte er eine warme, und doch etwas raue Hand an seiner rechten Wange. Als er aufsaß, blickte er direkt in Ares wunderschöne tiefe Augen. Es gelang

ihm nicht, sich von ihrem Anblick loszureißen, und nun, standen sie sich so mindestens 5 Minuten gegenüber, ohne auch nur ein Wort zu sagen.

Mit einem kleinen blinzeln, spürte Nero nur noch, wie seidig weiche Lippen die seinen Berührten.

Er war zuerst geschockt, denn es war sein erster Kuss mit einem Mann, doch keinen Moment später, schloss er seine Augen, und genoss das kleine knabbern an seiner Unterlippe, Ares Zunge, glitt leicht über seine Lippen, und ohne nachzudenken, gewährte Nero dieser einlass.

Sie versanken in einen unendlich langen, und leidenschaftlichen Kuss, und der 19 jährige wusste nun, wie es um ihn stand.

Vorsichtig, und ein kleines bisschen zitternd, legte er einen Arm um die unendlich schlanken Hüften des vor ihm stehenden.

Auch Ares hob einen Zitternden Arm an Neros Kopf, und streichelte sanft über seine Haare, und als Nero ihm ausversehen auf die Zunge biss, zog ein klein wenig an den Haaren, doch das merkte der 20 jährige schon gar nicht mehr.

Er in einer anderen Welt, aus der er nie mehr hinaus wollte.

Er hatte die Zeit mittlerweile völlig vergessen. Doch als sich die Sinnlichen Lippen seines Gegenübers langsam von den seinen lösten, und sich die beiden lange aber tief in die Augen blickten, löste sich, seine kleine eben erbaute Welt wieder in Luft auf.

"Verzeihung", nuschetle Nero seinem Gegenüber ins Ohr, und knabberte ein wenig an diesem herum, und er merkte, wie Ares auf einmal leise anfang zu kichern.

Er zuckte zurück, und schaute ihm ins Gesicht.

"Da bin ich unheimlich kitzlig", antwortete Ares glucksend.

"Achso", atmete Nero erleichtert auf.

"Ähm... Nero, der Kuss eben, er war wunderschön", gab Ares mit dem gleichen flüsterton wie Nero eben, zu verstehen.

"Ja, fand ich auch", hauchte der 19 jährige ihm ins Ohr.

"Sehen wir uns Morgen wieder", fragte der junge Mann ihm gegenüber schüchtern.

"Wenn du es gerne möchtest auf jeden fall, ich würde mich auf jeden fall freuen", meinte Nero ebenso schüchtern.

"Gehen wir wieder zurück?? Ich glaube... deine drei Freunde warten schon sehnsüchtig auf Dich", hörte der 19 jährige an seinem Ohr.

"Ja, lass uns gehen. Ähm, eine kleine Frage, darf ich erfahren wie alt du bist?? Musst es natürlich nicht sagen", fragte Nero neugierig.

"Klar darfst du es wissen. Bin 20." Antwortete er mit einem lächeln und fügte dann noch hinzu" und wie alt, wenn ich fragen bist du??"

"Du darfst alles fragen. 19 Jahre", beantwortete er Ares frage und lächelte glücklich zurück.

"Aber jetzt los", sagte der 20 jährige nun wieder mit normaler Stimme, die für Neros Ohren einfach ein schmaus waren.

Auf dem Weg zu Neros Zelt, unterhielten sie sich ganz normal, sie wollten es noch nicht allzu öffentlich zeigen, allerdings konnten sie sich nicht verkneifen, Hand in Hand zurück zu schlendern.

"Morgen spielen ja Lacrimosa auf der Parkbühne", fiel Nero auf einmal ein, " gehst du hin? Wenn ja könnten ma ja zusammen hinfahrn, oder??"

"Lacrimosa? Ui... ich finde die einfach nur super, klar komm ich mit, aber nur wenn die drei, wie hießen sie doch gleich, Tenna, Erke und Micha, nichts dagegen haben", räumte Ares ein.

"Die und was dagegen?? Nein... sie finden dich ja selbst voll nett, also was sollten die

dagegen haben??", erklärte ihm der 19 jährige.

"Na dann. Auf ins Getümmel", sagte er mit vor Freude schwankender Stimme.

An den Zelten angekommen, gab Ares Nero noch einen flüchtigen Kuss auf die Wange, und verabschiedete sich mit einem winken bei den anderen.

Und auf einmal meldete sich die kleine Stimme in seinem Kopf wieder.

"Aaach, was hat der kleine Bubi denn da gemacht??" hörte er die Stimme in seinem Hirn hallen.

"Ja was habe ich denn gemacht??" fragte Nero die kleine nervende Stimme.

"Du... hast diesen Typen geküsst" schrie die stimme und überschlug sich dabei vor Hysterie.

"Ja, ich habe ihn geküsst, und es war ein verdammt geiler Kuss, und ich werde wohl noch mehr davon kriegen, und jetzt verschwinde" herrschte er die Stimme an.

"bla bla bla bla", öffte ihn die Stimme nach, die er mittlerweile gar nicht mehr hörte, da er sich zu seinen drei Freunden gesellt hatte, und nun ausgelassen mit ihnen quatschte.

Da merkte Nero, dass Ares nicht weit von ihnen sein Zelt aufgeschlagen hatte. Er blickte ihm direkt in die Augen, und da kam wieder das zwinkern, welches er im Bus so oft erwidert hatte, und tat es auch jetzt wieder.

"Aaaaahaaaaa.... Erwischt", hörte er eine ihm wohl bekannte Stimme sagen. Es war die von Micha.

"Hä?? Was?? Hab ich was Falsches gemacht??" hörte sich Nero von ganz weit weg antworten.

"Hei.. wo starrst du denn die ganze Zeit hin?? Die Mädles beim umziehen beobachten hä...", meinte Tenna mit einem frechen grinsen auf dem Gesicht.

"Was? Nein... die Mädls schaun ni gut aus, findsch... nix gegen dich Süße", meinte er immer noch abwesend zu der 22 jährigen.

"Bitte was!!!" meldete sich Erke mit ungläubiger Stimme und fügte hinzu" Bursche, was hat dich denn geritten?? Schau doch mal gaanz genau hin, hei ich würde die weibsen da sofort flachlegen, entschuldigt diesen Ausdruck. Mensch Nero... hast du was an der Birne??"

"Nein, ich habe nichts an der Birne, schneckerl. Nur na ja... ich habe mit Ares gesprochen, wie ich es mir vorgenommen hatte. Und hihi... wir haben uns ausgesprochen, und dann..." sagte Nero, jetzt wieder voll bei der Sache, und den Schluss murmelte er so leise, dass ihn kaum jemand verstehen konnte" dann hat er mich geküsst, und ich habe den Kuss erwidert." Die letzten Worte, sprach er so schnell aus, dass man so gut wie gar nichts mehr damit anzufangen wusste.

Doch Tenna hatte einfach zu gute Ohren, und schrie leicht auf, "ihr habt was?? Tut mir Leid, süsser, is ja geil. Und und?? Wie war er?? Kann er's wenigstens?" hackte Tenna sofort bei ihm nach.

"Ooh... ja.. er kann es." Antwortete Nero mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen.

Und während er noch in seinen Erinnerungen an diesen Kuss schwelgte, kniff ihm Micha liebevoll in die Wange, und umarmte ihn kurz.

"So... ich glaube... ich habe einen Bruder bekommen", meinte er zu Nero gewandt.

Und der 19 jährige grinste ihn nur ein klein bisschen verlegen an, doch das war Antwort genug.

Der 22 jährige erhob sich, und verkündete, willkommen im Club Süßer. Und Nero wurde rot bis hinter die Ohren, und diesmal sah man es, denn durch die Hitze im Werk

1 und der Nachmittags Sonne, war die Schminke mit der Zeit langsam immer mehr verschwunden. Doch darauf achtete keiner. Nur die drei die bei ihm saßen, lächelten ihm liebevoll zu, und meinten nur dass er sich deshalb nicht schämen bräuchte.

Und da wurde Nero nur noch röter, und das lächeln der anderen noch breiter.

Mittlerweile war es schon dunkel geworden, was hieß, dass es ungefähr 22 Uhr war. Die vier Freunde saßen noch lange da, und ratschten, bis Nero meinte, dass er müde sei, und sich ins nun hinlegen wollen würde.

Er zog sich bis zur den Boxershorts hin aus, schlüpfte in seinen Schlafsack, drehte sich vom Kerzenlicht der anderen weg, und schlief von unglaublich intensiven Gefühlen und Erinnerungen getrieben, und einem lächeln auf den Lippen ein, und freute sich auf den nächste Morgen, da er dann Ares wieder sehen würde.